Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 16

Artikel: Die Kriegsformation der italienischen Armee

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95050

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Bervollständigung hat die Compagnieschule im Weiteren barin erfahren, baß fie nun auch bie ausführlichen Borichriften über fleinere Frontveranberungen ber geschloffenen Colonne aufgenom= men hat. Bisher kannte nur bie Bataillons-Schule folche lediglich auf die Kührer vorzunehmenden Front= veranberungen. Allein abgefehen bavon, baß fie bort bereits etwas complizirter sich gestalten , mußte hinsichtlich ber Aufnahme bezüglicher Anleitungen in bie Compagnieschule namentlich in Betracht fallen, baf biefe Evolution vorzugsmeife in ber Compagniecolonne bes Bataillons (zur Einleitung von Frontveranderungen berfelben), alfo bei einzelnen Compagnieen vorkommen wirb. Die Detailbestimmung, bag Frontveranberungen rechts jeweils auf die Führer rechts, folche links auf diejenigen links vorzunehmen feien, will verhindern, baß bie einzelnen Abtheilungen nicht angehalten merben fich nach rudmarts auszurichten, mas menigstens theilmeise geschehen mußte, wenn Frontveränderungen rechts burch Bornahme ber Führer links ausgeführt murben.

Unfere Solbatenschule tennt aber die Richtung rudmarts nicht mehr. (Fortsetzung folgt.)

Die Kriegsformation der italienischen Armee.

(Inftruction bes Rriegs-Minifters vom 15. Movember 1873.)

Busammensetzung ber Armee.

Die Urmee besteht aus folgenden Staben und Truppentheilen: Der große Generalftab, bie Stabe ber Corps, ber Artillerie und bes Genie (oiefe Stabe merben bei ber Mobilisation unter ben Benbarmerie). -

verschiebenen Armee-Corps und Divisionen vertheilt), die Aerzte und Pferbearzte, die nicht bei ben Truppen eingetheilt find, bas Rommiffariat, rechnungsführenbe Offiziere, bie nicht bei ber Truppe eingetheilt find; Offiziere ber Infanterie und Artillerie, commandirt zu ben biverfen Staben; Abjubanten; Orbonnanzoffiziere; Topogra= phen, Apotheter und Schreiberperfonal.

80 Infanterie = Regimenter à 3 Bataillone à 4 Compagnien.

10 Bersaglieri = Regimenter à 4 Bataillone à 4 Compagnien.

20 Cavallerie = Regimenter à 6 Escabrons unb 2 Belotons Buiben.

10 Artillerie=Regimenter à 10 Batterien (6 leichte 7-Cm., 4 schwere 12-Cm.) und 3 Train-Compaanien.

4 Festungs = Artillerie = Regimenter à 15 Com= pagnien.

2 Genie = Regimenter à 4 Compagnien Ponton= niere, 14 Compagnien Sappeure, 2 Compagnien Gifenbahntruppen, 3 Compagnien Train.

16 Canitats = Compagnien, bilben 30 Canitats= Sectionen und 27 Feld=Spitaler.

176 Compagnien ber Militair=Diftricte. biefen Mannschaften werben bei ber Mobilmachung alle in ben hauptquartieren erforberlichen Blantons, Orbonnangen, ferner bie Welbbader, Arbeiter bei ben verschiebenen Abministrationsbranchen, Barts, die Pferbemarter in ben Krantenftallen u. f. w. entnommen.

24 Alpen Compagnien.

42 Sectionen Koniglicher Rarabiniers (Felb:

Stärfe ber mobilen Armee.

	•	mile bet		****	••			100		
Der Stäbe und Truppentheile.	Der Ci	mpagnie,	Esca=	2	Des Corp	ps.		Total.		
dron ober Batterie.										
	Dffis.	Mannfc.	Pferbe.	Diffis.	Mannsch.	Pferbe.	Diffi.	Mannfch.	Pferbe.	
Großer Generalstab	_	_			_	_	103			
Generalstab bei ben Corps			_		_	_	143			
Stab ber Artillerie		_		-		-	73	_		
Stab bes Genie		-	-			_	72	_		
Aerzte, nicht bei ben Truppen ein	:									
getheilt		-				_	60		_	
Thierarzte, nicht bei ben Truppen	i i		e.							
eingetheilt				_			36		_	
Rechnungsführenbe Offiziere, nicht										
bei ben Truppen eingetheilt		-					495			
Commiffariats Beamte		_	_		_		$\cdot 248$	_		
Commandirte Offiziere, Abju-										
banten		_		_			251	_		
Topographen, Apotheker 2c.	_			_		_	90		_	
Schreiberpersonal				_	_			570		
80 Infanterie = Regimenter, Stat	—	-	-	4	51	6				
3 Bataillone à 4 Compagnien	5	200		72	24 36	18	6080	199,000	20000	
10 Berfaglieri = Regimenter, Stab				4	22	6	-			
4 Bataillone à 4 Compagnien	5	200		96	3248	24	1000	32,700	800	
20 Cavallerie = Regimenter, Stat	, —			5	20	15	-			
6 Escabrons	5	150	130	42	921	795			•	
2 Pelotons Guiben		_	-	2	60	52	980	20,030	17,260	
				4	Ueber	trag	9631	252,300	38,060	

	er Compagnie, Esca bron ober Batterie.			Des Corps.			Total.		
•	Dífis.	Mannich.	Pferbe.	Offis.	Mannsch. Nebert	Pferbe. raa !	Dffis. 0631	. Mannsch. 252,300 3	Pferbe. 38.060
10 Artillerie-Regimenter, 10 Batte-					*******	• • •9	,001	,	,
rien, 6 7: Cm.	5	164	109						
4 12:Cm.	5	200	141	62	1808	1233			
3 Train-Compagnien	9	499	613	27	1497	1839	890	33,050 3	30,720-
4 Festungs = Artillerie = Regimenter				***************************************					
à 15 Compagnien	5	200		96	3049		384	12,196	
2 Genie-Regimenter, 4 Compagnien									
Pontonniere	5	218		20	872				
14 Compagnien Sappeure	5	204	13	91	2905	168			
2 Compagnien Gifenbahn-Truppen	5	208	20	10	416	40			
3 Compagnien Train	8	4 63	556	24	1389	1668	290	11,164	3752
16 Sanitats: Compagnien							315	6276	
176 Compagnien ber Militair:Di=			,						
stricte		_						6957	
24 Compagnien Alpenjäger	6	250					151	6000	
42 Sectionen Feld-Gendarmen							51	864	468

Total ber Stärke ber mobilen Feld-Armee 11,712 328,807 55,000

Unter ben Pferben sind nur die Königlichen Regie-Pferbe aufgeführt; sammtliche Hauptleute der Jusanterie sind beritten, aber jeder Offizier jeder Waffe und jeden Grades hat sich aus eigenen Witteln beritten zu machen.

Die Gintheilung ber Armee. 1. Die Division.

Die Gesechtseinheit ber italienischen Armee ist jett, wie wohl überall, bie Division. Sie besteht aus:

- 1. Brigade à 2 Regimenter à 3 Bataillone = 6 Bataillone.
- 2. Brigade à 2 Regimenter à 3 Bataillone = 6 Bataillone.

Divifions-Cavallerie: 2 Escabrons.

Divisions = Artillerie: 1 Brigade Artillerie (2 Batterien, 7-Em., 1 Batterie 12-Em.) 3 Batterien.

Total ber Truppen ber Division: 12 Bataillone, 2 Escabrons und 3 Batterien.

Dazu kommt noch hinter ber Front: Der Divisions - Artillerie - Park, welcher eine Reserve von 50 Patronen per Mann, und von 200 Schuß per Geschütz, sowie eine Reserve an Transport - Waterial und Pserden für die Division enthält.

Eine Sanitats-Section mit bem Personal ber Aerzte, Berwaltungsbeamten, Hospital-Gehülsen, Krankenwärter und Träger und mit 12 Sanitats-Wagen.

Eine Proviant-Section für die Austheilung von Lebensmitteln und Fourrage. —

Effectiv=Stanb ber Division: 379 Offiziere, 11,354 Mannichaften, 1038 Pferbe, 24 Geschütze und 171 Wagen.

2. Das Armee-Corps.

Tasselbe wird aus 2 Divisionen und soge= nannten Ergänzungs= (ober Reserve=) Truppen in folgender Weise gebilbet:

- 1. Division: 12 Bataillone, 2 Escabrons, 3 Batterien.
- 2. Division: 12 Bataillone, 2 Escabrons, 3 Batterien.

Erganzungstruppen:

- 1 Regiment Berfaglieri: 4 Bataillone.
- 1 Brigabe Cavallerie: 8 Escabrons.
- 1 Brigabe Artillerie: 4 Batterien.
- 1 Brigade Genie: 2 Compagnien; bazu 1 Artillerie=Park, 1 Sanitats=Section und 1 Brosviant=Section, wie bei jeder Division. —

Total ber Truppen bes Armee = Corps: 28 Bataillone, 12 Escabrons, 10 Batterien und 2 Genie-Compagnien.

Dazu tommt hinter ber Front:

Der Armee-Corps-Artillerie-Part mit 50 Patronen per Mann und 100 Schuß per Geschüt; eingetheilt in 3 Sektionen, um sich nothigenfalls bei Detachirungen für die beiben Divisionen und bie Ergänzungstruppen theilen zu können.

Der Armee: Corps: Genie: Park mit dem nöthigen Material für die Genie: Truppen selbst, sowie mit Reserve: Material zur Ausrustung von Insanterie: Arbeitern bei der Herstellung von fortificatorischen Arbeiten.

Gine Bruden Equipage von 150m Lange.

Eine Reserve=Broviant=Colonne, gebildet aus ben Reserve=Broviant=Wagen der Infanterie und ihrer aus den Infanterie=Regimentern gelieserten Escorte unter der Leitung von 2 Offizieren und 2 Unterossizieren.

Eine Brod-Colonne, bestehend aus 60 Brod-Bagen, um täglich bas Brod vom Productionsorte an ben Bertheilungsort zu führen.

Die Kriegskaffe bes Corps mit Beamten bes Finang-Ministeriums.

Effective Stand bes Armee-Corps: 1030 Offiziere, 29,945 Mannichaften, 5097 Pferbe, 80 Geschütze und 793 Wagen.

3. Die Armee.

Zwei bis brei Armee-Corps werben je nach ben strategischen Berhältnissen zu einer selbstständig operirenben Armee vereinigt.

Rach ben Erklärungen bes italienischen Kriegs-Ministers in ber Kammer werden aus ben 10 Armee-Corps (20 Divisionen) mahricheinlich 3 Armeen gebilbet.

Jeber bieser Armeen folgt hinter ber Front: Ein Armee-Artillerie-Park, bestimmt die Armees-Corps-Artillerie-Parks mit frischer Munition zu versehen. Er führt gleichfalls 50 Patronen per Mann und 100 Schuß per Geschütz. Nur 1/3 dieses Parkes folgt ber Armee, ber Rest wird an einem ihm angewiesenen Central-Depot-Platze bereit geshalten, zugleich mit Reserves Wagen, Wassen, Pserbegeschirr, Werkzeugen u. s. w., dem Parke sind 2 Festungs-Artillerie-Compagnien zugetheilt.

Ein Armee:Genie:Park für die Ergänzung der Armee:Corps:Genie-Parks; aus den Arsenalen wird der Park ausreichend mit allem nöthigen Material für das Genie-Corps und die Gifenbahn= und Telegraphen-Abtheilungen versehen.

Eine Sappeur-Compagnie mit bem Material einer Telegraphen-Sektion und 50 Kilometer Drath.
Eine Gisenbahn-Compagnie mit ihrem eignen Prain.

24 Felds Spitaler, jebes für 200 Betten; nur 9 biefer Spitaler marschiren mit ber Armee, bie anberen bleiben im Central-Depot und halten sich bereit, je nach Beburfnig verwandt werden zu können.

Ein Reserve-Proviant- Park unter Bebedung einer mobilen Miliz-Compagnie, brei Sectionen ber Feldbäckerei; bas Brod wird, so lange es möglich ist, in ben Backösen bes Landes und nur aushülsweise in ben Feldbackösen gebacken. Zebe Section suhrt 7 bieser Defen mit sich, während 7 andere sur ben Nothbebarf (pro Section) im permanenten Central-Depot ber Armee zurückbleiben. Ein Reserve-Park für Bekleidung und Aus-

ruftung. Eine Armee:Kriegs:Raffe.

Endlich bas nothige Personal und Material für 3 heilanstalten kranker Pferbe, eine jebe für 250 Pferbe.

4. Das große Sauptquartier.

Das große hauptquartier besteht aus bem großen Generalstabe, 4 Pelotons Guiben (sammtliche Guiben sollen besonders gute Reiter nud mit vorzüglichen Pferden versehen sein), einer Section der Feld-Gendarmerie, einem der Artillerie entnommenen Train-Detachement, und einer Sappeur-Compagnie mit dem zur Herstellung von 50 Kilometer Telegraphen-Leitung nothigen Materiale.

5. Der Mechanismus ber Befehls:
ertheilung.

Alle Befehle gehen birect vom Oberbefehlshaber ber Armee aus und werben, je nach ihrem Inshalte, auf verschiebenem Wege weiter spedirt und ausgeführt. Diejenigen, welche Bezug auf bie Einleitung und Ausführung der Operationen haben, werden unter dem Chef des Generalstabes im Detail bearbeitet, während alle übrigen auf den Unterhalt der Armee bezüglichen Besehle (Lebensmittel, Kriegskasse, Sanität, Etappen, Transportwesen, Ergänzung an Material und

Munition) in bas Reffort bes General-Intens banten gehören.

Mit bem Titel "General-Intenbant" könnte ber Lefer leicht einen falschen Begriff verbinden, und sich barunter eine Art höheren Commissariats-Beamten (oder, wie in der Schweiz, Commissariats-Offizier) vorstellen. Der General-Intendant der italienischen Armee gehört speziell der Abminisstrations-Branche nicht an, wohl sieht sie unter ihm; es geht dies auch schon aus der Classification der vom Oberfeldherrn dem General-Intendanten überwiesenen Befehle hervor.

Der italienische General-Intenbant ist ein ber Armee angehöriger General; so war es stets in ber italienischen Armee und das letzte Geset (Militair-Organisations-Geset vom 30. September 1873) hat die Stellung des General-Intendanten nur noch mehr präcisirt und von jeder Zweideutigkeit befreit. — Der Name Intendant verschwindet baher für die niederen Grade; diese heißen hinsfüro Commissäre, und erhalten, wie die Aerzte und Zahlmeister, einen militairischen Nang, der aber ben eines Obersten nie übersteigen darf.

Diese beiben großen Branchen, in welchen bie Befehle bes Oberfelbherrn verarbeitet werden und zur Ausführung gelangen, theilen sich wieber in mehrere Unterabtheilungen.

Oberfelbherr. a. Chef bes Generalstabes. 1. Generalstab. 2. Stab ber Artillerie. 3. Stab bes Genie. b. General-Intendant. 1. Stab ber General-Intendanz (Central-Direction). 2. General-Direction bes Transportwesens, Gisenbahnen, Straßen, Gemässer.

Unter bem Chef bes Generalstabes (im großen Hauptquartiere) stehen auch noch Ofsizziere anderer Wassen, zur Bearbeitung aller der ihre Wasse besonders interessirenden Fragen; ebenso sind Aerzte, Commissariats-Beamte, Zahlemeister und Pferdeärzte vorhanden, um die Beziehungen mit der GeneralsIntendanz zu untershalten, welche sich nicht immer mit dem großen Hauptquartiere am nämlichen Orte besinden dürste.

— Die Städe der Artillerie und des Genie erlassen die Besehle sür ihre Wassen; dem des Genie liegt es ob, eine tägliche telegraphische Verdindung zwischen dem großen Hauptquartiere und den Commando's der Armees-Corps und Divisionen einzurichten.

Unter bem General = Intenbante'n werden alle Geschäfte ber gesammten Abminisstrations-Branchen erledigt burch die Offiziere des Stades der General-Intendanz unter der speziellen Leitung eines Generals oder Obersten, als Stadsschef, und durch Offiziere der Artillerie, des Genie, der Feld = Gendarmerie, Aerzte, Commissaits Beamte, Thierarzte, Finanz-Beamte und Angestellte der Post und Telegraphen.

Das Hauptquartier einer Armee ist ähnlich zusammengeset, wie das große Hauptquartier. Der Chef bes Generalstabe s sorgt mit seinem Generalstabe, mit dem Commando der Artillerie und mit dem Commando des Senie für die Vorbereitung und die Ausführung aller auf die Operationen Bezug habenden Ordres.

— Um den Armees Intendanten mit seisnem Stabe, zu welchem auch der Commandant der FeldsGendarmen und die Angestellten der Post und Telegraphen gehören, gruppiren sich folsgende 6 Directionen:

- 1. Gesundheits: Direction zur Beaufsichtigung bes Sanitats: Dienstes in ben Armee-Corps und ber Armee-Hospitäler.
- 2. Commissariat = Direction zur Regelung aller Berpflegungs-, Befleidungs- und Geld-Angelegenheiten.
- 3. Beterinär = Direction zur Beaufsichti= gung des Beterinär=Dienstes in den Armee= Corps und beaustragt mit der Einrichtung von Pserde-Heilanstalten.
- 4. Transport : Direction zur Beaufsichtigung bes gesammten Transport = Dienstes; Eisenbahnen, Fuhrwesen, Schifffahrt.
- 5. Artillerie= Direction zur Leitung bes Artillerie= Parts.
- 6. Genie = Direction zur Leitung bes Genie-Barks.

Beibe Barks hangen, wie man fieht, nur vom Armee-Intendanten ab und haben mit bem Artillerie= und Genie-Commando nichts zu schaffen. —

Im hauptquartier bes Armee = Corps findet eine Theilung der Befehle unter die beiden haupt-Organe nicht mehr statt, d. h. die Intensbang fehlt.

Unter bem Chef bes Generalstabes sieht ber Generalstab, bas Commando ber Artillerie, bas Commando bes Genie, die Sanitäts Direction (ber Corps Arzt) und die Commissariats Direction. —

Das hauptquartier ber Division ist noch einfacher gebilbet; ein Genie: Commando besteht nicht mehr, sondern ein Ingenieur: Offizier ist dem Stade attachirt, um speziell über alles seine Wasse Betreffende Auskunft zu geben; im übrigen muß er, wie jeder andere Offizier, den ihn treffenden Dienst in der Front thun.

Die ministerielle Instruction vom 15. November ichreibt in bestimmter Form vor, daß die Chefs ber genannten Directionen, Artillerie, Genie, Sanitat, Commiffariat, Felb-Genbarmerie u. f. m., birect und unter einander auf bem Dienstwege (Instanzenweg) von der Division jum Armee-Corps, zur Armee bis zum großen hauptquartier alle ben rein technischen und abminiftrativen Theil ihres Dienftes berührenben Fragen erledigen und stets die Instructionen und Directionen bes Chefs ber nachft hoheren Befehloftelle befolgen follen, jedoch unter ber ausbrudlichen Bedingung, bag bie erhaltenen Inftructionen und Directionen fich mit ber Ausführung ber von ihren speziellen Borgesetten, ben Divisions-, Armee-Corps- ober Armee-Commandanten erhaltenen Befehle in Ginklang bringen laffen.

6. Das Ctappenwesen. rebigirt werben. Außer Original-Aufsagen (wie Mur wenig hierauf Bezugliches ist in ber mi- jene Arbeit bes Obersten Brialmont über bie Gin-

nisteriellen Instruction zu finden. Als Grundsat gilt, daß das gesammte Stappenwesen unter bem General-Jutendanten der Armee steht und speziell von der General = Direction des Transportwesens abhängt.

In Deutschland ist dies bekanntlich anders. Die oberste Leitung des Etappen-Dienstes ist einem General-Inspecteur der Etappen und Eisenbahnen anvertraut, welcher unter sich die Etappen-Inspecteure der einzelnen Armeen, den Chef des Eisensbahndienstes, den General-Intendanten und Ehess Sanitäts-Dienstes, der Posten und Telegraphen hat.

Die italienischen Stappen sind auf ben Gisensbahnen zu 200 Kilometer und auf ben gewöhnslichen Straßen zu 25 Kilometer normirt. Jede Armee besitzt ihre eigene Stappen-Linie, welche vom Armee-Hauptquartier bis in ihr, gewöhnlich in einer ber großen Festungen bes Landes etablirtes Central-Depot reicht.

Aller Nachschub aus dem Lande und aller Abfluß in's Land hat auf biefer Linie zu erfolgen, und die ganze Bewegung auf ihr wird vom Armee-Intenbanten geleitet und verwaltet. - Bunachft nehmen an diesem Dienste Theil die Inspectoren ber Eisenbahnen und die Directoren der Tele= graphen und Poften (als Mitglieder ber General= Direction bes Transportmefens), fpeziell find bann bem Armee-Intenbanten noch eine gewiffe Bahl von Offizieren und Beamten zur Inftallation ber verschiebenen Etappen=Commando's gur Berfügung gestellt. Ihre Bahl fann natürlich nicht im Boraus bestimmt fein, sondern wird mehr ober weniger von ben Schwierigkeiten abhangen, welche bie Armee zu überwinden hat, um in fortwährend ficherer und ungestörter Berbindung mit ihrer Operations= Bafis bleiben zu konnen.

" Ueber die zur Mobilisation der Armee erlassenen Borschriften, sowie über die Ersatruppen und die mobile Miliz haben wir jüngst dem Leser berrichtet. Die neue Einrichtung der Alpen-Compagnien ist bereits in Nr. 49—52 der "Schweiz. Mil.-Zeitung" von 1874 detaillirt dargestellt.

Revue Belge d'art, de sciences et de technologie militaires. Paraissant tous les trimestres. Directeur: P. Henrard, major d'artillerie. — Première année. Tome I. Bruxelles, 1876. C. Muquardt, librairie militaire.

Schon bei einer früheren Gelegenheit empfahlen wir ben französisch verstehenden Offizieren ein höchst verdienstvolles belgisches, periodisch erscheinendes kriegswissenschaftliches Werk, dessen ersten Band wir damals besprachen. Ein später erschienener zweiter Band ist uns dis jetzt nicht zu Gesicht gestommen. Die vorliegende viertelzährlich erscheinende Revue Belge ist, wie wir aus der Borrede ersahren, die Umsormung jenes bereits empsohlenen Jahrbuches und wird nach den gleichen Prinzipien redigirt werden. Außer Original-Aussahlen (wie iene Arbeit des Obersten Brialmont über die Ein-